

Protokoll zum Anwohnerworkshop am 30.09.2010

Straßenraumgestaltung Josephstraße

Ort: Stadtteilladen, Karl-Heine-Straße 54 , 04177 Leipzig

Zeit: 17.30 – 20.45 Uhr

Anwesenheitsliste



Ziel

Im Mittelpunkt des heutigen Workshops soll die Vorstellung der Entwurfsplanung und die Diskussion darum stehen. Insbesondere geht es um eine aktive Mitwirkung der Anwohner beim Thema der Begrünung des Straßenraumes.

Außerdem geht es um den Austausch von neuen Entwicklungen im Block – neue Ansiedler sind hinzu gekommen, andere stecken in oder beginnen ihre Bauvorhaben.

Ablauf

- A. Begrüßung, Vorstellungsrunde und Neuigkeiten im Block
- B. Vorstellung und Diskussion der Entwurfsplanung Straße Normalabschnitt
- C. Vorstellung und Diskussion Entwurf verkehrsberuhigter Bereich und Pflanzkübel
- D. Vorstellung und Diskussion Gestaltungselemente
- E. Zusammenfassung, Weitere Schritte

A Begrüßung und Vorstellung und Neuigkeiten

Stefan Geiss, ASW begrüßt die Runde zum Anwohnerworkshop Josephstraße.

Prozess der „Blockentwicklung von unten“ hatte Impuls bei den Pionieren, die 2003 die Nachbarschaftsgärten anlegten und zum Leben brachten. Seit 2007 7. Workshop mit Anwohnern, Eigentümern, Interessenten, Verwaltung und Planern.

Ziel des heutigen Workshops:

- Austausch von aktuellen Entwicklungen und Neuigkeiten
- Abschluss der Entwurfsplanung zur Straßenraumgestaltung Josephstraße

Die Realisierung und der Bau der Josephstraße weiterhin für das 2. Quartal 2011 die Finanzierung über das Programm EFRE vorgesehen.

Wichtiger Aspekt ist Frage inwieweit sich Eigentümer bei der Begrünung der Straße einbringen können.

Frithjof Mothes begrüßt als Moderator die Anwohnergemeinschaft, weist auf die vielfältige Entwicklung der Zusammenarbeit im Block Josephstraße und bittet für die Vorstellungsrunde darum, ein kurzes Statement zum Engagement im Block und im Hinblick auf die neuen Entwicklungen hinzuzufügen:

Teilnehmer	Bezug zum Block
Fritjof Mothes Planungsbüro Stadtlabor	Moderation des Prozesses „Stadtentwicklung von unten“
Stefan Geiss ASW, Abteilungsleiter Westen	Begleitung des Blockentwicklungsprozess seit 2006
Peggy Diebler Quartiersmanagement Westen	Begleitung des Blockentwicklungsprozess seit 2003 in Person Tobias Habermann, andere Tätigkeit zum 1.10.2010
Sven Riemer, Nachbarschaftsgärten e.V. und Miteigentümer Josephstraße 13 VH	Mitorganisator Blockentwicklung, Projektentwicklung Buchkindergarten
Almuth Krause, Büro Spielraum	Kooperationspartner des Büros Hanke für die Gestaltung des Straßenraumes
Roland Beer Neubau Stadthaus Josephstraße 36	Baubeginn im Oktober
Falk Liebscher, Ingenieurbüro Hanke	Vorplanung Josephstraße Vorstellung des Entwurfs in Vertretung Herrn Tauchnitz
Dr. Lutz Maicher Neubau Stadthaus Josephstraße 14	
Thomas Siemon Miteigentümer Josephstraße 13	Einzug noch in diesem Jahr geplant
Andreas Haupt Selbstnutzer Josephstraße 35	
Rainer Buschmann Ursula Buschmann Eigentümer Josephstraße 28	Vermietung von 5 Einheiten, Baufertigstellung im nächsten Jahr
Katja Fliedner Miteigentümerin Josephstraße 31	Einzug von 4 Wohnparteien im Frühjahr 2011
Michael Quadflieg Eigentümer Josephstraße 27	Am Radhaus keine Veränderungen geplant
Jens-Uwe Boldt, Stadtplanungsamt	Begleitung Blockentwicklung, Bearbeitung B-Plan östl. Josephstraße
Chris Zocher	Interesse an dem Prozess, weil Freunde Anwohner

Herr Kohl	Pionier bei der Anlage Nachbarschaftsgärten, Interesse an Weiterentwicklung im Block
Marco Best Neubau Mehrfamilienhaus Josephstraße 20	
Falko Klymant Neubau Stadthaus Josephstraße 21	Baubeginn im Oktober, Fertigstellung im Sommer 2011
Birgit Schulze-Wehningk, Buchkinder e.V.	Vorsitzende
Karsten Gerkens Amtsleiter ASW	
Bernd Kupke Bürgerpolizist Lindenau	Interesse an Entwicklung aus Arbeitskontext „Jedes bewohnte Objekt bedingt weniger Vandalismus“
Hannah Beckers Susanne Koch Casablanca e.V.	Einzug in die Josephstraße 12 14 Erwachsene und 3 Kinder
Ricarda Roggan Eigentümerin Josephstraße 35	Bautätigkeit ab 2011, Beteiligung Baugruppe Selbstnutzer
Stefan Adlich Architekt	Miteigentümer Josephstraße 31, s.o. Richtfest am 1. 10.
Barbara Drinhausen Sanierung Josephstraße 5	Bewohnerin Josephstraße 15/17 Umzug im November 2010, ca. 5 Bewohner
Andrea Baier	Stiftungsgemeinschaft Anstiftung ertomis Begleitung Nachbarschaftsgärten
Dirk Frose Eigentümer Schillingstr. 1	Einzug April 2011
Z. Wlodarz Miteigentümer Josephstraße 20	Interesse als Eigentümer
Anja Winter Praxis Josephstr. 43	Interese als Anliegerin
Anna Schimkat Bildhauerin	Künstlerin für Gestaltungselemente
Dr. Jörg Brüsewitz Verkehrs- und Tiefbauamt	Begleitet Enturfs- und Ausführungsplanung Josephstraße
Birgit Seeberger, ASW	Betreuerin Sanierungsgebiete Plagwitz, Lindenau II, Kleinzschocher, Ansprechpartnerin/ Koordinatorin für Josephstraße

Leider nicht teilnehmen konnten:

Heike Besier – SPA

Horst Vetter – Eigentümer Josephstraße 29

Sebastian Stieß – Eigentümer Josephstraße 33

Boris Siradovic – Eigentümer HH Lützner Str. 29

Aktuelles aus dem Block

Josephstraße 7

Seitens der Stadt und der Vorort-Initiative gibt es für die dauerhafte öffentliche Nutzung (vielleicht als Gedenkort) den Versuch mit dem Eigentümer in Kontakt zu treten.

B-Plan Josephstraße

Jens-Uwe Boldt erläutert den B-Plan zur östlichen Josephstraße, der sich jetzt im Verfahren befindet. Alle Inhalte entsprechen den Ergebnissen der Workshops. Neuerungen gibt es hinsichtlich der Einbeziehung der Flächen Josephstraße 14-16 in den Geltungsbereich. Durch den Zwangsabbruch der Josephstraße 14, wurde seitens des SPA Regelungsbedarf hinsichtlich der Neubebauung der Flächen gesehen.

Barabara Drinhausen weist darauf hin, dass auf der vorgesehenen Fläche für die Durchwegung Gingko Bäume stehen. J.-U. Boldt weist darauf hin, dass die Durchwegung als Grünfläche ausgewiesen wurde. Da gibt es ein Mitspracherecht des Amtes für Stadtgrün und Gewässer und damit eine Einflussnahme für den Erhalt.

B Vorstellung/ Diskussion für die Straßenraumgestaltung Normalabschnitt

Birgit Seeberger erläutert den Stand zum Verfahren der Straßenraumplanung Josephstraße:

Im letzten Workshop am hat sich die Runde auf eine Vorzugsvariante mit dem verkehrsberuhigten Bereich geeinigt. Grundkonsens war trotz kontroverser Auffassungen zu Bäumen in der Straße, zumindest im verkehrsberuhigten Bereich zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität Straßenbäume vorzusehen.

Eine gezielte Leitungsabfrage, die erst danach stattfand, machte deutlich, dass Baumpflanzungen nicht möglich sind, da die ganze Straße mit Leitungstrassen voll liegt. Auch Leitungsumverlegungen sind nicht möglich bzw. extrem kostspielig.

Falk Liebscher vom Ingenieurbüro Hanke stellt die Entwurfsplanung im Normalabschnitt für die Josephstraße vor.

Diskussion:

Roland Beer fragt nach dem Verbleib der vorhandenen Fahrradbügel im Kreuzungsbereich mit Aurelienstraße. Plädiert für den Erhalt, da auf seinem privaten Grundstück keine Abstellmöglichkeiten für Fahrräder von Gästen.

Ursula Buschmann: Organisation des Fahrradabstellverkehrs auf eigenem Grundstück vorgesehen.

Dr. Jörg Brüsewitz: Anregung zum Erhalt der Fahrradbügel wird aufgenommen.

Sven Riemer fragt nach der Absicht die Josephstraße in zwei Bauabschnitten zu realisieren.

Karsten Gerkens: Josephstraße wird aufgrund der Kostenentwicklung in einem durch neu gebaut.

Fritjof Mothes: Alle neuen Zufahrten im Stadium der Genehmigungsplanung sollten umgehend an die Stadt weitergeleitet werden, damit diese in der weiteren Planung der Josephstraße Berücksichtigung finden. Die Koordination zwischen neuen Anwohnern und Planern hat Birgit Seeberger.

Aussagen zum Bauablauf von Dr. Brüsewitz:

Baubeginn ist im Juni 2011 vorgesehen, es wird von einer Bauzeit von ca. 4 Monaten ausgegangen.

Selbst bei einer Vollsperrung der Straße bleibt die Erreichbarkeit für die Anwohner gewährleistet.

Aufgrund der vielzähligen Bauaktivitäten, die vielleicht bis in den Bauzeitraum der Straße andauern, wird vorgeschlagen sobald der Bauablauf festgelegt ist eine Extra-Anwohnerunde durchzuführen, um Absprachen mit der örtlichen Bauleitung vorzunehmen. Verantwortlich für die Koordination und Organisation ist Frau Seeberger.

C. Vorstellung verkehrsberuhigter Bereich

Almuth Krause stellt die Entwurfsplanung zum verkehrsberuhigten Bereich (VB) vor. Sie erläutert genau, dass aufgrund einer Haupttrasse der Telekomleitungen Baumpflanzungen auch durch Leitungsumverlegungen nicht möglich sind.

Im Entwurf sind, vor allem weil Bäume für die Aufenthaltsqualität der Straße als wichtig von den Workshopteilnehmern erachtet wurden, deshalb auf der westlichen Seite des verkehrsberuhigten Bereiches 8 Pflanzgefäße mit Großsträuchern eingeordnet.

Es gibt im zentralen Platzbereich des verkehrsberuhigten Bereiches einen Belag aus kleinformigen Granitpflaster, in das farbige Betonplatten eingelassen sind. Im verkehrsberuhigten Bereich sind insgesamt 24 Abstellplätze für Fahrräder und 3 Sitzelemente aus Beton, die Anna Schimkat später genauer vorstellt, vorgesehen.

An den Einfahrten in den VB aus der Schillingstraße und Shadowstraße sind je 2 Baumpflanzung als Tor mit Querschnittsverengung der Straße vorgesehen.

Diskussion:

Hannah Becker von Casablanca e. V. regt an einen behindertengerechten, ebenerdigen Zugang als Anpassung der Höhenstufe im Haupteingangsbereich der Josephstraße 12 im öffentlichen Gehwegereich zu schaffen.

Almuth Krause entgegnet, dass es zum Interessenkonflikt mit anderen Verkehrsteilnehmern kommen wird, da der Eingriff in den Gehwegsbereich groß ist, denn für die Herstellung von Behindertengerechtigkeit müssen Mindestmaße (Podest, Rampenbreite, Rampenneigung Handläufe) eingehalten werden.

Karsten Gerkens gibt zu bedenken, dass auch Lösungen im Inneren des Gebäudes geprüft werden müssten.

Dr. Lutz Maicher sieht als neuer Stadthausbauer auf dem Grundstück der Josephstraße 14 dringenden Abstimmungsbedarf mit der Gestaltung des verkehrsberuhigten Bereiches.

Außerdem wird gefragt, ob an den beiden Anfangs- Endstellen für den verkehrsberuhigten Bereich Höhendifferenzen im Belag vorgesehen sind:

Herr Dr. Jörg Brüsewitz, VTA meint das 3cm Höhendifferenz im Beleg möglich sind, aber in der Regel zu Konflikten mit den Fahrradfahrern führen, die 0cm Unebenheit im Belag fordern.

Auch die Buchkinder Leipzig e. V. , Birgit Schulze Wehningk spricht sich für eine physische Geschwindigkeitsbegrenzung aus.

Fritjof Mothes fragt der gestalterischen Abgleich des öffentlichen Straßenraumes und des Vorplatzes des Buchkindergartens.

Es gibt noch keine Detailpläne für den Vorbereich des Buchkindergartens sagt Sven Riemer, aber man werde sich gestalterisch an die Straßenraumausführung anpassen. Dazu soll es noch einen Abstimmungstermin zwischen Buchkinder e. V. und der Stadt geben (VTA+ASW).

Vorstellung Pflanzgefäße mit Großsträuchern und Straßenbäume

Anknüpfend daran, dass keine Baumpflanzungen möglich sind, geht **Almuth Krause** im Besonderen auf den intensiven Auseinandersetzungsprozess in der Verwaltung ein, wie mit der Begrünung in der Josephstraße umgegangen werden soll. Bäume im verkehrsberuhigten Bereich waren Grundkonsens in der Vorzugsvariante in den Workshops. Sehr anschaulich stellt Sie die Idee von 8 Pflanzgefäßen aus Beton mit Großstrauchpflanzungen im verkehrsberuhigten Bereich als eine Alternative zu Baumscheiben vor.

Die Straßenbaumgefäße orientieren sich an denen vor dem Erfurter Hauptbahnhof, sind runde Betonpflanzgefäße mit einem Durchmesser von 1,30 m.

Für die Bepflanzung werden lichte Gehölze, die ähnliche Größen erzielen, vorgeschlagen:

- Felsenbirne, weißblühend, liches Laub und fingerkuppengroße Früchte
- Feuerhorn, wird 6 m hoch und ca.4 m breit mit intensiver Rotfärbung im Herbst
- Flieder, 5m hoch, 3,5m breit – intensive Blütenfarbe und Duft

Die Stadt betritt mit dem Aufstellen von Pflanzgefäßen in dieser Form Neuland, würde das Experiment aber mit den aktiven, neuen Bewohnern in der Josephstraße eingehen.

Der Amtsleiter des ASW, **Karsten Gerkens** mischt sich ein um das Anliegen zu verstärken: Standardlösungen sind nicht möglich, deswegen ist an die Aktiven Verbindlichkeit gefragt, die Pflege für die Großpflanzgefäße zu übernehmen.

Die Pflanzgefäße mit den Großsträuchern werden im Rahmen der Baumaßnahme aufgestellt und 2,5 Jahre durch den Baubetrieb gepflegt. Es wird eine Patenschaftserklärung in Anlehnung an den Entwurf, der mit der Einladung per E-mail verschickt wurde abgeschlossen: Voraussichtlich im Juni 2014 beginnt die Pflege der Baumpaten : ca. 54 mal Gießen/Jahr, 2mal Nährlösung/ Jahr, 1mal Schnitt/Jahr.

Diskussion:

Sven Riemer macht den Anfang und sagt eine Patenschaft für einen Pflanzkübel, der gegenüber der Josephstraße 13 liegt, zu.

Auch **Hannah Beckers** und **Susanne Koch** übernehmen im Namen des Casablanca e.V. zwei Pflanzkübel vor ihrem Haus Josephstraße 12.

Birgit Schulze Wehningk übernimmt im Namen der Buchkinder e.V. die Patenschaft für zwei Bäume.

Nachdem über die Langlebigkeit der Pflanzgefäße diskutiert wurde, macht **Dr. Brüsewitz** den Vorschlag 2 Pflanzgefäße über die Ausschreibung in Reserve zu kaufen und als Austauschmöglichkeit bei Beschädigung im Lager des Verkehrs- und Tiefbauamtes vorzuhalten.

Riccarda Roggan, gibt zu bedenken, das durch den Betonbelag im verkehrsberuhigten Bereich und die hohen, massiven Pflanzgefäße aus Beton, dieses kalte Material sehr dominant wirken wird.

Almuth Krause entgegnet, dass die Höhe der Pflanzgefäße mit mindestes 1 Meter, eine gesetzte Anforderung der Fachplaner vom VTA ist.

Im Weiteren erklärt sich auch **Falko Klymant**, neuer Stadthausbesitzer Josephstraße 21 gemeinsam mit den Nachbarn aus der Josephstraße 20 einen weiteren Pflanzkübel in Patenschaft zu übernehmen.

Auch die neuen Eigentümer der Josephstraße 14, **Dr. Maicher** würden einen oder sogar zwei Bäume übernehmen. Dirk Froese, Eigentümer der Schillingstraße 1 nimmt die Patenschaft für den Baumkübel vor der Josephstraße 18 und hofft, dass die Bewässerung von seiner Garage aus funktioniert.

Michael Quadflieg hat bei der Diskussion um die Erfordernisse der Bewässerung die Idee einen Brunnen anzulegen. Dafür kommen unter Umständen der Bereich des Buchkindergartens oder vielleicht das Grundstück der Josephstraße 7 in Betracht.

Bei der Diskussion um den Einsatz der Baum-/Straucharten präferiert **Almuth Krause** für alle 8 Pflanzkübel eigentlich eine Strauchart, ist aber auch offen für einen Wechsel zwischen den drei verschiedenen Straucharten. Der Grundtenor und das Votum der Runde geht nach einem angeregt Austausch einhellig zu der Auswahl der Felsenbirne.

Patenschaften für Pflanzgefäße

Pflanzgefäß Nr. 1-8*	Pate (unterzeichnet Vertrag vor Baubeginn im Frühjahr 2011)	Strauchart
1	Casablanca e.V., Josephstraße 12	Felsenbirne
2	Casablanca e.V., Josephstraße 12	Flieder
3	Buchkindergarten e.V., Josephstraße 9 o. 11	Felsenbirne
4	Buchkindergarten e.V., Josephstraße 9 o. 11	Felsenbirne
5	Dr. K. Maicher, Josephstraße 14	Felsenbirne
6	Sven Riemer, für die Josephstraße 13	Felsenbirne
7	Dirk Froese, Schillingstraße 1	Felsenbirne
8	Falko Klymant, Josephstraße 21, Z. Wlodarz , Josephstraße 20	Felsenbirne

* Almuth Krause erstellt einen nummerierten Lageplan für die Pflanzgefäße im verkehrsberuhigten Abschnitt

Für die Straßenbaumpflanzungen an der Schadowstraße und Schillingstraße sind ‚normale‘ Bäume vorgesehen. Als Baumarten werden Hainbuche, Linde und Chinesische Wildbirne vorgeschlagen, wobei die Festlegung der Baumart noch in Rücksprache mit dem Amt für Stadtgrün und Gewässer zu erfolgen hat. Das schnelle Votum der Anwohner zeigt eine Präferenz für die Chin. Wildbirne.

Für die Begrünung der Fassadenelemente, die Anna Schimkat im Weiteren vorstellt schlägt Almuth Krause folgende Pflanzenarten vor:

- Wilder Wein: schnellwüchsig, großflächig, rote Herbstfärbung
- Kletterhortensie: wächst langsam, schmal an der Hauswand
- Efeu: wächst langsam, dunkles Erscheinungsbild

D. Vorstellung Gestaltungselemente

Anna Schimkat hat im Workshopprozess mit der Initiative „eine Straße ist eine Straße“ die Ideen der Anwohner moderiert und gesammelt und daraus letztlich Gestaltungselemente entwickelt, die im öffentlichen Straßenraum eingeordnet werden sollen:

Sitzskulpturen

Im verkehrsberuhigten Bereich werden drei Sitzskulpturen aus Vollgussbeton integriert:

Bank 1 = Podest

Bank 2 = Bank

Bank 3 = Eisscholle

Die Auswahl des Materials ist bewusst auf Beton gefallen, die Kanten werden abgefast.

Es besteht natürlich die Gefahr von Nutzungsstreifen, die durch Freeskating entstehen bzw. Graffiti-Verunreinigung. Damit soll dann umgegangen werden.

Rankworte

Es handelt sich um einen Rankschutz in Form von Worten als Verbindungselemente im Straßenzug, die im Halbrund aus Cortenstahl ausgebildet werden sollen.

Die Rankwörter haben eine Höhe von 56cm und bei einer durchschnittlichen Buchstabenbreite eine Breite von etwa 80 cm. An die parallelen Kanten werden Fasen angebracht, damit keine scharfen Kanten entstehen.

Es gibt eine Auswahl von gefundenen Worten. Als Gedicht verfasst. Eine Ziele ist einen Straßenseite:

EINGEHEN

MEINS

DORT

UMSCHATTET

UMNACHTET

FEGEN

KRATZEN

VERWACHSEN

BEGIESSEN

AUFSTEHEN

Bürgersteine

Vor jedem Haus sollen entsprechend der Anzahl der Bewohner, unregelmäßig angeordnet, Platten aus Grauwacke in den ansonsten Betonplattengehwegbereich eingelassen werden. Es handelt sich um eine Momentaufnahme der Hauptwohnsitzzahl im 1. Quartal 2010. Diese Idee findet Ihr Pendant in der Gestaltung des verkehrsberuhigten Bereichs, bei dem die farbigen Betonplatten die Neubelebung des Viertels durch die neuen Ansiedler bzw. Buchkinder symbolisieren sollen.

Diskussion:

Ursula Buschmann findet die Idee der Rankwörter gut, würde aber nicht den beiliegenden Vertrag mit der Stadt zur Fassadenbegrünung unterschreiben, da alle Verantwortung und Haftung auf den Eigentümer gelegt wird.

Es werden noch einige Vor- und Nachteile für dieses Element diskutiert. **Dirk Froese** befürchtet eine Auswaschung des Rostes in den Pflanzenboden. Die Bedenken werden von **Anna Schimkat** ausgeräumt.

Abschließend wird festgelegt, dass Birgit Seeberger alle potentiellen Interessenten hinsichtlich Verbindlichkeit, Schriftzug und genaue Lage an der Hauswand noch mal gezielt anspricht bzw. Hinweise und Wünsche entgegennimmt.

E Zusammenfassung Weitere Schritte

Fritjof Mothes schließt seine Moderation mit einer Zusammenfassung der Veranstaltung ab: Er konstatiert die beeindruckende Projektvielfalt in der Josephstraße, weist auf die öffentliche Auslegung des B-Planes Josephstraße im Frühjahr hin, verweist auf die Rolle des ASW als Koordinationsstelle für die Einarbeitung von Zufahrten und Klärung der verbindlichen Fassadenbegrünung.

Als Anregungen und Prüfaufträge vor allem für das VTA werden aufgenommen:

- Behindertengerechte Gestaltung des Eingangsbereiches Josephstraße 12
- Erhalt Fahrradplätze Kreuzung Aurelienstraße
- Höhengsprung des quer zur Fahrbahn verlaufenden Bordes (+3 cm) an Endpunkten
Anpassung Zufahrt Josephstraße 14 (ASW mit Eigentümer)
- Perspektivische Möglichkeiten für einen Brunnen (ASW...)

Alle Belange für den Abschluss der Entwurfsplanung sollten möglichst bis zum 31. Oktober 2010 geklärt sein.

Protokollantin
Birgit Seeberger

Anlagen

Teilnehmerliste

Plan verkehrsberuhigter Bereich mit nummerierten Pflanzgefäßen



Neues

- Joseph 28
Wahlkreis, fünf Parteien
5 Wohnungen
- Joseph 31
Frühj. 2011 Bau
4 Parks
- Joseph 36
Neudau Start 4. u. 5.
Eintrag Friedrich To
- Joseph 37
1 Stadthaus in
Planung
- Nr. 13
Kurz vor Fertig-
stellung (4 Parks)
- Bud. 3. u. 4. Etage
Baustart noch zu
Eröffn. Anf. 2012
- Joseph 20
4-Familien
Mehrfamh.
- Joseph 21
Spätsommer 2011
ehem. E-Fam. H.
- Radhaus
bleibt
- Joseph 35
3 Einheits Baugr.
ab 2011
- Joseph 5
Umzug Herbst
- Schm. 7
Eh. 29. April
2011
- Freifläche
Joseph 7?

B-Plan

- B-Plan
Frühj. off.
Beteiligung
- Durchwegung
! Vorh. Bäume
schneiden
- Sträßenge-
staltung
- Umsetzung
2011
(Juli bis Oktob.)
- Anpassung f.
Konkr. priv. Bäumen
schnell!!
- Medienanschl.
nicht auf Verd.
- Fahrraddüsel
(ev. auch in P-Tank)
- Vollsperrung,
aber erreichbar.
- Veranstaltungen,
wenn Baueit-
plan konkret
- Beleuchtung
Durchgang?
- Richtlinien
Einkauf
Merkmal?

**Verkehrsberuh.
Bereich**

- behindertengerech-
te Zugang josephs
Cafe - Prüfung
- Kleiner Bera
(über 3cm)
an Beginn Alu St
- Anpassung
Joseph 14

Begrünung

- Joseph 13
pfl. Akäsel ✓
- Casa Blanca
2 Kästel vor
Haus 1+2
- Joseph 14
Kästel ✓
- Joseph 21/2
1 Kästel
(Feld)
- Buchleign
2x
- Schilling 1
→ Joseph 18
- Abstimmung
Vorplatz Buchleign
(ähn. Gestaltung etc.)
- Bäume
Favorit Chin. Baum
ev. Clem. ...
- Kästel zerfahren
Reserve 10mH
- Brunnen auf
(Joseph 7 !!)

**Gestaltungse-
lemente**

- Zusatzwerke
Hofmaier
Schnell!
- Bankellamente
Kanten mit
Schiff!
- Schutz gegen
Beischnitten?
nicht sofort
- Schallenschutz
4 Aufhäng.
TAV ✓
- Verfahren
→ 2011, telefonisch,
bis: 2012